

Digitale Verantwortung und Sichtbarkeit: Die niedersächsischen Landesmuseen vernetzen Wissenschaft und Gesellschaft



Agenda

- Ausgangssituation der Museen
- Arbeitsprogramm
- Projektnetzwerk

Ausgangsbasis

In den 6 LM werden ca. **1.809.000 Objekte bzw. menschliche Überreste aufbewahrt**, denen eine Vielzahl an kultur- und naturhistorisch relevanten Geschichten dokumentiert werden.

Davon sind ca. **6,7 % in öffentlichen Datenbanken auffindbar und zugänglich.**



Meeresschildkröten (Cheloniidae), Landesmuseum Hannover, NLMH NA 4008



Panzer aus Walrossknochen, Aleuten, um 1840, Landesmuseum Natur und Mensch, Inv.Nr. 0439



Elfenbeinrelief, Apollo und Marsyas, 1675-80, Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Elf 233



Knochen (Mensch), Landesmuseum Hannover, 199600018a



Stilleben mit Schnecke, 1715-20, Landesmuseum Kunst und Kultur Oldenburg, 15.687



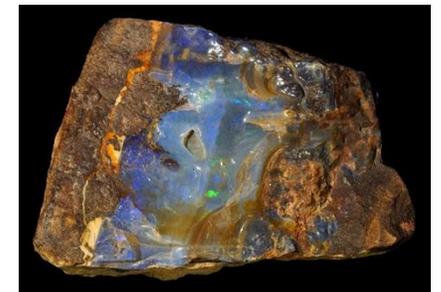
Synagogeneinrichtung Hornburg, 1766, Braunschweigisches Landesmuseum, Ex 2022-4



Münze Heinrich der Löwe, 1142-95., Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, 219a/18



Basiliscus plumifrons, SNHM



Opal, SNHM

Herzog Anton Ulrich Museum,
ältestes Museum Niedersachsens,
Kunst aus 3000 Jahren



HERZOG
ANTON ULRICH
MUSEUM

Situation

- heterogene, datenbankgestützte Sammlungsverwaltung
- digitale Infrastruktur versus personelle Kapazitäten
- Stellenwert Dokumentation versus aktuelle Herausforderungen

Fokus

Zeitgemäße, digitale Sammlungsdokumentation

- von Inventardatenbank zu Museumsdatenbank
- Bestandserfassung & wiss. Datenredaktion
- zielgruppenspezifische Vermittlungsformate



Ziel: Relevanz durch Zugänglichkeit im digitalen Raum

Mit fundierten Informationen, hochauflösenden Fotografien und innovativen Objektgeschichten auf vielfältigen Dialog ausgerichtet Begegnungen schaffen

Einziges Historisches Landesmuseum Niedersachsens Geschichte aus 50.000 Jahren



BRAUNSCHWEIGISCHES
LANDESMUSEUM

Situation

- > 1% der Sammlung stehen offen zur Verfügung
- Alle Vorbereitungen für einen strategischen und effizienten Digitalisierungsschub sind getroffen
 - Organisationsstruktur mit dem Team Sammlung wurde aufgebaut
 - Technische und räumliche Anforderungen an eine umfassende Digitalisierung wurden erarbeitet und umgesetzt

Fokus

Partizipativer Ansatz bei der Dokumentation Braunschweiger Landesgeschichte

- Umstellung auf kuniweb
- Unterstützung bei der Dokumentation von Citizen-Science Projekten

 Ziel: Diversifizierung der Stakeholder im Museum und das Schließen von Fehlstellen in der Sammlung*

(*z.B. zeithistorische Migrationsgeschichte, Frauengeschichte, Geschichte von Subkulturen etc.)

Naturkunde

Biologie, Paläontologie und Geologie



STAATLICHES
NATURHISTORISCHES
MUSEUM

Situation

- ~ 6% der Sammlung sind inventarisiert
- Inventarlisten sind untereinander uneinheitlich und entsprechen keinem der Metadatenstandards
- Kontakte zur VZG bestehen, sodass ein Start der datenbanktechnischen Digitalisierung erfolgen kann, sobald kuniweb (um naniweb erweitert) als Software für uns nutzbar ist

Fokus

Zugänglichmachung & Bereitstellung von Bio-/Geo-Digitalisaten für Wissenschaft & Forschung sowie die Allgemeinheit

- Umstellung auf naniweb
- Erstellung von 2D- und 3D-Digitalisaten

➔ Ziel: Start mit den „Ur-Metern“ der Bio- und Geowissenschaften (Typusmaterial) ... nachnutzbare museale (Forschungs)- daten aus den Bio- und Geowissenschaften

Größtes staatliches Museum in Niedersachsen
Mehrspartenhaus –
Kunst, Archäologie, Ethnologie,
Naturkunde, Numismatik



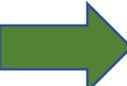
Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

Situation

- gegenwärtig 15.624 Objektdatensätze online verfügbar
- Datenbank-Migration zur FyIr/kuniweb
- IT-Migration steht unmittelbar bevor

Fokus

- Modernisierung der IT-Infrastruktur
- Schaffung der Vorbedingungen für ein ganzheitliches digitales Angebot
- Nachhaltiger Ausbau des digitalen Angebots durch das Landesmuseum Hannover

 Ziel: Nachhaltige digitale Existenz für das Landesmuseum Hannover

Zweitälteste Sammlung in Niedersachsen, Mehrspartenhaus Naturkunde, Archäologie und Ethnologie

Situation

- > 1% der Sammlung stehen online zur Verfügung
- Erst ca. 12% der Objekte überhaupt erfasst (bislang meist ohne Qualitätskontrolle)
- Wissen für einen strategischen und effizienten Digitalisierungsschub ist vorhanden

Fokus

Spartenübergreifendes digitales Sammlungsmanagement und Schaffung von Transparenz

- Verbindung der Sparten durch Sammlungsmanagementsystem
- Übertragung ins Kulturerbeportal Nds. und weitere Online-Portale



Ziel: Erzeugen von Wissen und Teilen des (Forschungs-) Potenzials mit verschiedenen Communities



Situation

- Technische Voraussetzungen (MuseumPlus, eMuseumPlus) für Digitalisierung und Onlinestellung der Sammlungsbestände sind geschaffen
- Ständige Digitalisierung von Sammlungsobjekten und Erfassung in der internen Datenbank
- Seit Mai 2023 Sammlung Online mit über 11.000 Datensätzen

Fokus

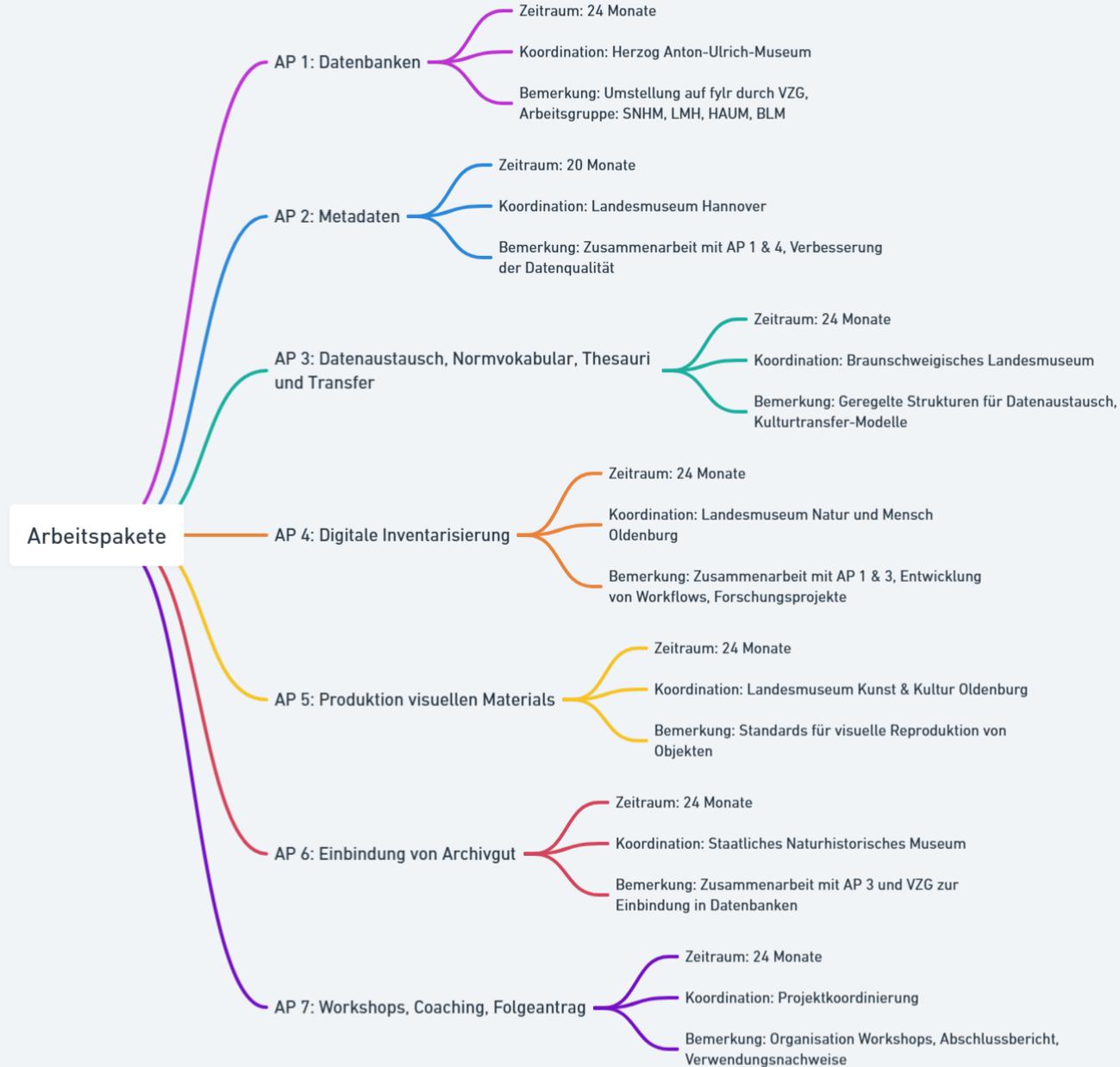
Sichtbarkeit, Vernetzung und Partizipation

- Etablierung eines digitalen Sammlungsmanagements
- Digitale Präsenz des Museums
- Öffnung des Museums



Ziel: Vollständige digitale Erschließung der Sammlung; öffentliche Museumsdatenbank als Inventarisierungs-/ Recherche-/Partizipations- und Forschungsinstrument

Vorgehen



Vernetzung zu anderen Projekten

Abgeschlossen: KiM (Ki in Museen): VZG, DataPort, Niedersächsische Museen

Ziel: Machbarkeitsstudie zur Generierung von Metadaten durch Künstliche Intelligenz, Entwicklung des Tools: ReCOINnAssance

-Initiative Langzeitarchivierung (TIB):

- Gemeinsam mit der VZG erörtern die 6 Landesmuseen Niedersachsen, die Einsatzmöglichkeiten der Langzeitarchivierungsstrukturen

- DiViAS (Digitalisierung, Visualisierung und Analyse von Sammlungsgut): Verbundforschungsprojekt der CvO Universität Oldenburg, Jade Hochschule Oldenburg, Lehrstuhl für Kartographie und Geoinformatik der Leibniz Universität Hannover, Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, VZG

Ziel: Transdisziplinäre Forschung aus den Geisteswissenschaften sowie den Technik- und Informationswissenschaften zur Erfassung und Analyse von Sammlungsgut

- ProSaDi (Wissenschaftsraum Provenienz- und Sammlungsforschung Digital): Wissenschaftsraum der CvO Universität Oldenburg, Jade Hochschule Oldenburg, Lehrstuhl für Kartographie und Geoinformatik der Leibniz Universität Hannover, Lehrstuhl für Provenienzforschung der Leuphana Universität Lüneburg, Netzwerk Provenienzforschung Niedersachsen am Landesmuseum Hannover, Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven, VZG

Ziel: Transdisziplinäre Forschung aus den Geisteswissenschaften sowie den Technik- und Informationswissenschaften, Transfer und Modellbildung für den Prozess einer digital gestützten Provenienz- und Sammlungsforschung, gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Digital Humanities



HERZOG
ANTON ULRICH
MUSEUM



BRAUNSCHWEIGISCHES
LANDESMUSEUM



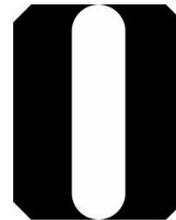
STAATLICHES
NATURHISTORISCHES
MUSEUM



Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

landesmuseum
oldenburg

**natur
und
mensch**



LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG